

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Zukunft der Arbeit: Die Vier-Tage-Woche*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# 1. Übersicht

## Die Vier-Tage-Woche in der Diskussion

Die Frage, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Work-Life-Balance verbessern können, wird in den Medien, in Tarifaueinandersetzungen und in politischen Diskussionen immer häufiger thematisiert. Für die Attraktivität eines Arbeitsplatzes wird neben dem Gehalt die Vereinbarkeit von Familie und Freizeit mit dem Beruf immer wichtiger. Um junge, gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen, müssen Arbeitgeber heute im Wettbewerb um Fachkräfte attraktive Arbeitsplätze bieten. Auch die Diskussion um die Vier-Tage-Woche gewinnt in diesem Zusammenhang an Fahrt. In ihr sehen sowohl die Gewerkschaften als auch viele Beschäftigte Vorteile. Unter anderem um Mitarbeiter zu gewinnen, testen einige Unternehmen bereits verschiedene Modelle der Vier-Tage-Woche. Es gibt aber auch noch viele ungelöste Probleme und offene Fragen, die viele Arbeitgeber und Wirtschaftsexperten in diesem Zusammenhang sehen. Erste Erfahrungen mit der Vier-Tage-Woche werden jedoch sowohl im Ausland in groß angelegten Studien als auch in Pilotbetrieben in Deutschland gesammelt.

Drei Arbeitsblätter beschäftigen sich mit der Frage, welche verschiedenen Modelle der Vier-Tage-Woche es gibt, welche Chancen, aber auch Probleme damit verbunden sind und welche Vor- und Nachteile die Einführung der Vier-Tage-Woche aus volkswirtschaftlicher Sicht hätte.

## 3 Arbeitsblätter: Vor- und Nachteile aus volkswirtschaftlicher Sicht

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Lernenden ein grundlegendes Verständnis für das Konzept und die verschiedenen Modelle der Vier-Tage-Woche entwickeln. Sie machen sich mit der damit verbundenen Diskussion vertraut. Mögliche Auswirkungen der Vier-Tage-Woche auf volkswirtschaftliche Größen wie Produktivität, Lohnkosten, Arbeitsmarkt, soziale Sicherungssysteme, Steuersystem, gesamtwirtschaftliche Leistung werden untersucht. Die Lernenden setzen sich auch mit dem möglichen Einfluss einer Vier-Tage-Woche auf die Gleichstellung der Geschlechter in der Gesellschaft auseinander.

Die Lernenden benennen Vor- und Nachteile der Vier-Tage-Woche aus verschiedenen Perspektiven, z. B. aus Sicht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, der Familien, des Staates. Dabei unterscheiden sie zwischen verschiedenen Tätigkeiten und Branchen sowie zwischen verschiedenen Modellen der Vier-Tage-Woche.

Abgerundet werden die Materialien durch eine Pro- und Contra-Diskussion zur Einführung der Vier-Tage-Woche sowie eine Reflexion des eigenen Meinungsbildungsprozesses.

## 2. Hinweise für die Lehrkraft

### Fachliche Hinweise

#### Unterschiedliche Modelle der Vier-Tage-Woche

Immer häufiger wird in den Medien, in Tarifaueinandersetzungen und in politischen Diskussionen darüber diskutiert, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Work-Life-Balance verbessern können. Neben dem Gehalt wird die Vereinbarkeit von Familie und Freizeit einerseits und Beruf andererseits zu einem immer wichtigeren Kriterium, das über die Attraktivität eines Arbeitsplatzes entscheidet. Im Wettbewerb um Fachkräfte müssen Arbeitgeber heutzutage attraktive Arbeitsplätze bieten, um an junge, gut ausgebildete Mitarbeiter zu kommen. In diesem Zusammenhang gewinnt auch die Diskussion um die Vier-Tage-Woche an Fahrt. Gewerkschaften und viele Arbeitnehmer sehen darin Vorteile. Einige Betriebe testen bereits verschiedene Modelle der Vier-Tage-Woche, u.a. um an Mitarbeiter zu kommen. Doch eine ganze Reihe Arbeitgeber und Wirtschaftsfachleute sehen in diesem Zusammenhang noch viele unge löste Probleme und offene Fragen. Nichtsdestotrotz werden im Ausland in groß angelegten Studien sowie in Pilotbetrieben in Deutschland erste Erfahrungen mit der Vier-Tage-Woche gesammelt. Grundsätzlich werden unterschiedliche Modelle diskutiert.

- Einige Unternehmen in Deutschland erproben bereits die 4-Tage-Woche. In den meisten Testprojekten wird dabei die Gesamtarbeitsleistung nicht reduziert. Die Arbeitszeit wird lediglich anders verteilt, so dass an vier Tagen in der Woche gearbeitet wird und an drei Tagen frei ist. Der Lohn und die Gesamtarbeitszeit bleiben gleich.
- Die Gewerkschaften fordern dagegen die Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich. So will die IG Metall in den Tarifverhandlungen der Stahlindustrie eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden durchsetzen. Die Forderung nach einer Vier-Tage-Woche bei vollem Lohn zielt darauf ab, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausreichend Zeit für Erholung, Familie, Bildung und andere Verpflichtungen haben, ohne finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen. Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern soll mehr Autonomie und Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit ermöglicht werden.
- Wieder andere Modelle sehen eine auf 4 Tage verkürzte Arbeitswoche bei reduziertem Lohn vor. Es gibt auch Varianten wie die Einführung der 4-Tage-Woche auf freiwilliger Basis oder die Flexibilisierung der Arbeitszeitgestaltung. Die konkreten Modelle und Diskussionen variieren je nach Region, Branche und Bedürfnissen der Beschäftigten.

Die ökonomischen Auswirkungen aus volkswirtschaftlicher Sicht sowie die Vor- und Nachteile für Unternehmen und Beschäftigte unterscheiden sich je nach konkretem Modell.

### Vor- und Nachteile aus volkswirtschaftlicher Sicht

#### *Produktivität*

Eine verkürzte Arbeitswoche kann zu einer besseren Work-Life-Balance führen und das Wohlbefinden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steigern. Dies kann sich positiv auf ihre Produktivität, Motivation und Mitarbeiterbindung auswirken. Die Ergebnisse einer groß angelegten Studie aus Großbritannien scheinen dies sogar für den Fall zu belegen, dass Beschäftigte ihre Arbeitszeit bei vollem Lohn reduzieren und nur noch vier Tage arbeiten und offenbar in vielen Fällen die gleiche Leistung erbringen, die sie sonst in fünf Tagen erbracht hätten. Eine solche Produktivitätssteigerung lässt sich jedoch nicht pauschal und insbesondere nicht für körperlich schwere Arbeit nachweisen.

Dementsprechend warnen Arbeitspsychologen, dass es auch negative Einflüsse einer solchen Arbeitsverdichtung auf die Gesundheit und das Stressempfinden der Beschäftigten geben kann. Arbeitsbelastung und Leistungsdruck an den verbleibenden Arbeitstagen können zu Erschöpfung führen, die die Produktivität beeinträchtigt. Der Einfluss der Vier-Tage-Woche auf die Produktivität ist also differenziert zu betrachten und hängt auch stark vom Einzelfall, der Branche und der jeweiligen Tätigkeit ab.

#### *Kosten*

Eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohn führt zu höheren Kosten für die Unternehmen, es sei denn, die Arbeitsproduktivität steigt in gleichem Maße. Bei einer Reduktion der Wochenarbeitszeit von 40 auf 32 Stunden müsste die Arbeitsproduktivität um 25 Prozent steigen, um in der reduzierten Arbeitszeit das gleiche Arbeitsvolumen zu leisten. Dies ist nach Ansicht führender Ökonomen in den wenigsten Fällen in vollem Umfang der Fall, so dass in der Regel die Kosten pro Arbeitsstunde steigen. Besonders in der Industrie, in der bereits ein hohes Maß an Automatisierung herrscht, ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität in diesem Ausmaß nicht zu erreichen. Auch Jobs mit einer hohen Stressbelastung, einem hohen Lärmpegel, anspruchsvoller Konzentration oder körperlichen Beanspruchung stoßen in punkto Steigerung der Arbeitsproduktivität an ihre Grenzen. Höhere Personalkosten stellen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Industrieunternehmen verschlechtern ihre Position im internationalen Wettbewerb.

### *Beschäftigungssituation*

Die Einführung einer verkürzten Arbeitswoche könnte zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, um gesamtwirtschaftlich das gleiche Arbeitsvolumen zu bewältigen. Dies könnte die Beschäftigungssituation verbessern und zum Abbau der Arbeitslosigkeit beitragen. Voraussichtlich würden vor allem Dienstleistungsbranchen davon profitieren.

Andererseits könnte die Arbeitslosigkeit steigen, wenn bei vollem Lohnausgleich die Lohnkosten für die Unternehmen steigen und Unternehmen an Niedriglohnstandorte abwandern oder in Automatisierung und Digitalisierung investieren, um die teurer gewordene menschliche Arbeitskraft zu substituieren. Dies wäre vor allem in der Industrie zu erwarten.

### *Branchenspezifische Herausforderungen*

Es gibt Branchen, in denen die Einführung der Vier-Tage-Woche besondere Herausforderungen mit sich bringt, z.B. im Gesundheitswesen. In personalintensiven Bereichen, in denen bereits ein Personalmangel besteht, könnte eine verkürzte Arbeitswoche den Mangel noch verstärken. Es könnte schwierig werden, bestimmte Schichten oder Zeiten in Dienstplänen mit ausreichend Personal zu besetzen. Wird ein Modell gewählt, bei dem an den verbleibenden vier Tagen mehr gearbeitet wird, könnten lange Arbeitszeiten zu Erschöpfung führen.

In der Produktion müssen Unternehmen sicherstellen, dass die Anlagen rund um die Uhr produzieren können. Auch hier könnte es problematisch werden, für alle Schichten und an allen Tagen genügend Personal zu haben.

Im öffentlichen Dienst, der bereits heute unter einem massiven Fachkräftemangel leidet, könnte eine Arbeitszeitverkürzung dazu führen, dass bestimmte öffentliche Dienstleistungen nicht mehr flächendeckend angeboten werden können. Neben dem Gesundheitssektor ist dies in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung, öffentlicher Verkehr oder öffentliche Sicherheit denkbar.

### *Steueraufkommen und Sozialversicherungsbeiträge*

Arbeitszeitverkürzungen, die mit Lohnkürzungen einhergehen, führen zu Einkommenseinbußen bei den Beschäftigten, zu einem geringeren Konsum und auch zu Steuermindereinnahmen. Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen wirkt sich das negativ auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das BIP aus.

Einkommenseinbußen haben auch Einfluss auf die Sozialversicherungsbeiträge. Wenn das Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sinkt, sinken auch

ihre Beiträge zu den Sozialversicherungssystemen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung führt diese Entwicklung zu einer Finanzierungslücke in den umlagefinanzierten Renten-, Pflege- und Gesundheitssystemen. Kürzungen im Renten-, Pflege- und Gesundheitsbereich wären die Folge.

### *Gleichstellung*

Die Einführung einer Vier-Tage-Woche kann die Gleichstellung von Mann und Frau in der Gesellschaft verbessern. Während in vielen Familien die Rollenaufteilung immer noch so gestaltet ist, dass der Familienvater arbeitet und die Mutter einen Teilzeitjob ausübt, bietet die Vier-Tage-Woche Chancen, die Arbeitszeit zwischen Männern und Frauen gleichberechtigter zu verteilen.

## Kompetenzen

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Lernenden ein grundlegendes Verständnis für das Konzept und die verschiedenen Modelle der Vier-Tage-Woche entwickeln, die damit verbundene Diskussion kennenlernen und sich aktiv und informiert aus verschiedenen Perspektiven mit den Vor- und Nachteilen sowie volkswirtschaftlichen Auswirkungen einer Einführung auseinandersetzen.

- Die Lernenden informieren sich über die aktuelle Diskussion über die Vier-Tage-Woche und tauschen sich aktiv darüber aus (M1, Aufgabe 1).
- Sie identifizieren verschiedene Modelle der Vier-Tage-Woche (M2, M3, Aufgabe 3).
- Sie analysieren mögliche Auswirkungen der Vier-Tage-Woche auf volkswirtschaftliche Größen wie Produktivität, Lohnkosten, den Arbeitsmarkt, die Sozialversicherungssysteme etc. (M2, M4, Aufgabe 4).
- Sie benennen Vor- und Nachteile der Vier-Tage-Woche aus verschiedenen Perspektiven wie z.B. der Arbeitnehmerperspektive, der Arbeitgeberperspektive, der Familien, des Staates und differenzieren dabei zwischen verschiedenen Tätigkeiten und Branchen sowie zwischen den verschiedenen Modellen der Vier-Tage-Woche (M2, M5, Aufgabe 5).
- Die Lernenden beteiligen sich an einer Pro- und Contra-Diskussion zur Einführung der Vier-Tage-Woche, vertreten argumentativ ihre Position und schulen ihre Fähigkeit, angemessen auf die Argumente anderer zu reagieren (Aufgabe 6).
- Die Lernenden reflektieren ihre Meinung zur Vier-Tage-Woche im Verlauf der Unterrichtseinheit und erläutern, ob sich ihre Sichtweise verändert oder weiterentwickelt hat (Aufgabe 2).

### 3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 7
Arbeitsblatt 1: Einführung	S. 8
Arbeitsblatt 2: Erfahrungen mit der Vier-Tage-Woche	S. 10
Arbeitsblatt 3: Auswirkungen sowie Vor- und Nachteile der Vier-Tage-Woche	S. 12
4. Hinweise zu den Materialien und Lösungen	S. 14
5. Verwendete Quellen und weiterführende Literatur	S. 18



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Zukunft der Arbeit: Die Vier-Tage-Woche*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

